

„Mehr als die Vergangenheit interessiert uns die Zukunft,  
denn in ihr gedenken wir zu leben.“ Albert Einstein

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Einleitung zur HWS-Stellungnahme** Folie 1-10

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bitte nehmen Sie sich des Themas an, denn es geht um die Existenzsicherung in unserem abflusslosen bergbaubetroffenes Siedlungsgebiet am Niederrhein.

Grund: Jahrzehntelange Erkenntnisse finden keine Entsprechung und folglich eines konkreten Handelns seitens der Landesregierung NRW und auch des Gesetzgebers.

Selbst auf unsere Initiative hin hält der NRW-Petitionsausschuß unsere fundierten Sachverhalte in der Petition „nicht für Diskussionswürdig“ und: „**Wir sollen endlich Ruhe geben!**“ Eine „erfreuliche“ Haltung des Landtags! **Wir bitten hiermit Verantwortliche um Stellungnahme.**

Was muss noch geschehen ehe Verantwortliche die „Kurve“ kriegen? Ist die Verletzung der Daseinsvorsorge gleichzusetzen mit tätiger Fahrlässigkeit? Hat man von der Starkregenkatastrophe 2021 nichts gelernt?

Mit unserer Stellungnahme über „**Soll der Niederrhein untergehen?**“ legen wir konkret Sachverhalte offen, die für den Lebensraumerhalt keinesfalls förderlich, ja lebensbedrohlich, zerstörend und staatschädigend sind.

Wenn Sie nicht wollen das derartiges über den Niederrhein kommt, dann bitte verwenden Sie sich für den Paradigmenwechsel ehe es zu spät ist.

Gemeint ist der Aufruf zum politischen Handeln!

**weiter**

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Beginn der Stellungnahme**

Folie 2-10

An Verantwortliche für den Niederrhein,  
sehr geehrte Damen und Herren,

egal worüber wir sprechen, egal womit unser politisches Engagement zu tun hat, bei (fast) allem geht es um den **Schutz, den Bestand und die Sicherheit unseres Lebensraumes**. Seit mehr als 100 Jahren wird über die Folgen des **Untertagebergbaus** durch **Absenkung eines potenziellen Überflutungsgebietes** und über dem **zu Tage tretenden Grundwasser** über das reale Lebensraumrisiko unserer niederrheinischen Heimat diskutiert und argumentiert.

Viele der Studien, Argumente und Ausblicke von Fachleuten hätten eigentlich den Akteuren die Augen öffnen müssen, denn sie sprechen den Verstand an und wären über die Jahre hilfreich gewesen **sicherheitstechnische Belange** zu verändern, wenn Ihre Argumente bei der Politik und den Behörden Anklang gefunden hätten.

[zurück](#)

[weiter](#)

*„Mehr als die Vergangenheit interessiert uns die Zukunft,  
denn in ihr gedenken wir zu leben.“* Albert Einstein

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme, Mentalität der Niederrheiner?**

Folie 3-10

**Was macht die Gesellschaft  
so sicher dass es in einem  
bergbaubetroffenen und  
abflusslosen Senkungsgebiet  
alles gut und sicher zu sein  
scheint?**

**Unterschätzen Sie langfristige  
Entwicklungen nicht,  
wie den Klimawandel,  
denn das ist schon Anderen zum  
Verhängnis geworden!**

zurück

weiter

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme, zur Haltung Verantwortlicher**

Folie 4-10

Anscheinend liegt es in der **Mentalität des Menschen** erst dann umzudenken, wenn das Unvorstellbare zur bitteren Realität wird. (siehe die letzte **Katastrophe 2021 an der Ahr**).

Die 2007 veröffentlichte EU-Hochwasserrisiko-management-Richtlinie (**EU-HWRM-RL**) hatte den Weg aufgezeigt! (Prof. Dr. Uwe Grünewald, HWNG-Rhein dazu: „**Alles soll besser werden doch nichts darf sich ändern!**“)

Gerade beim Hochwasserschutz, vertreten die **Deichverbände**, als Ehrenämter, wesentliche Aufgaben, zum **Schutz vor extremen Rheinabflüssen**, wobei der Staat immer mehr auf “Privat und Ehrenamt - vor Staat“ setzt und sich damit der **Verantwortung für den Lebensraum von mehr als ½ Million Menschen** zu entziehen scheint.

Zum Schluss überlässt der Staat gerne den Bürger oftmals alleine seinem Schicksal! (Bsp. an der **Ahr**, wo sind die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung? Im vorzeitigen Ruhestand?)

[zurück](#)

[weiter](#)

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme zum Chaosland**

Folie 5-10

Wie vom berufenen Munde verlautet, entstand in den letzten Jahren in vielerlei Hinsicht ein erheblicher **Vertrauensverlust**.

Dies ist deutlich zu erkennen an **ausbleibenden Innovationen**, Umgang mit Humankapital, Zustand der Bundeswehr, Zustand von Straßen, Bahn, Brücken und den Schutz und die **Sicherheit von Wasserläufen**.

Dass diese Zustände in großen Teilen, gelinde ausgedrückt, als nicht mehr „gut“ zu bezeichnen sind, lässt sich nicht leugnen.

Es hat mittlerweile einen Zustand erreicht, den man in Deutschland vor Jahren für unmöglich gehalten hätte.

[zurück](#)

[weiter](#)

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme zur Fahrlässigkeit**

Folie 6-10

Leider zeigen die Tendenzen uns ein Bild einer immer schwächer werdenden **Republik**, mit illustren **Zukunftsvisionen**, was viele unserer Nachbarstaaten kopfschüttelnd zur Kenntnis nehmen.

Liegt es daran, dass

- **Richtlinien und Gesetze** zur Vorsorge und Schadensverhinderung, zum Schutz der Lebensräume, zum Schutz für Leib und Leben und zur Sicherung staatlicher Aufgaben nicht befolgt sogar ignoriert werden?
- der Staat das **Konstrukt der Deichverbände** nicht an moderne Anforderungen angepasst hat?
- im Schadensfall **Verantwortliche aus Politik** und Verwaltung juristisch kaum haftbar gemacht werden können und dadurch ein gefühlter „rechtsfreier Raum“ besteht? (Loveparade/ Hochwasser Ahr )

[zurück](#)

[weiter](#)

„Mehr als die Vergangenheit interessiert uns die Zukunft,  
denn in ihr gedenken wir zu leben.“ Albert Einstein

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme zum Vertrauensverlust** Folie 7-10

### Ignorierung sicherheitsrelevanter Vorschriften – ohne Folgen für Verantwortliche!

Im Gegensatz dazu zeigt der Staat, wie er im Straßenverkehr konsequent seine **Gesetzesmacht anwendet und durchsetzt.**

Es ist nicht nur der **Vertrauensverlust** in einzelne staatstragende Strukturen, es ist auch die **Sorgfaltspflicht** mit der man die übertragenen sicherheitsrelevanten Aufgaben zu erfüllen hat, bzw. auch dazu in der Lage ist.

Ebenso erwartet die Öffentlichkeit eine **Beweispflicht** über die aktuelle Sicherheit von Deichen und des Polders, da der seit Jahrzehnte bestehende **Sanierungs- und Anpassungstau** nur nachdenklich stimmen kann.

[zurück](#)

[weiter](#)

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme zum Leichtsinn**

Folie 8-10

Derzeit besteht keine öffentlich bekannte Strategie wie man mit dem „**Unvorstellbarem**“ umzugehen hat, wenn das im Bergsenkungs-gebiet stehende **Stauwasser, hinterströmtes Rheinhochwasser/Starkregen**, bis zu **10 Meter** und mehr über Flur steht. (lt. Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) von 2013)

Der derzeitige **Katastrophenschutz** ist bei einem real eintretenden Ereignis überfordert.

**Tausende Menschen und Tiere können nicht gerettet werden.**

**Fluchtwege** sind nicht ausgewiesen.

Aus den **Bergsenkungsmulden** wird das „**Stauwasser**“ nicht abfließen können da die Deiche wie Staudämme wirken und die **LINEG** dafür nicht ausgestattet ist.

[zurück](#)

[weiter](#)

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme zum Realitätsverlust** Folie 9-10

In Verkennung der Situation, dass u.  
a. das **bergbaubetroffene Senkungsgebiet** unterhalb des **Rheinwasserspiegels** liegt, ist die öffentliche Reaktion der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaftsverantwortlichen nur so zu verstehen, dass **sie glauben in einer „unproblematischen“ Region zu leben.**

Wir geben zu bedenken, dass bei einem weiter so, wie in den letzten Jahren, man den Ernst der Lage und das Lebensraumrisiko für unsere und den nachfolgenden Generationen weiterhin fahrlässig aufs Spiel setzt!

„Mehr als die Vergangenheit interessiert uns die Zukunft,  
denn in ihr gedenken wir zu leben.“ Albert Einstein

## Soll der Niederrhein untergehen?

Hier: **Stellungnahme Risiko + Betroffenheiten** Folie 10-10

### Hochwasser betroffene Einwohner (Auswahl)

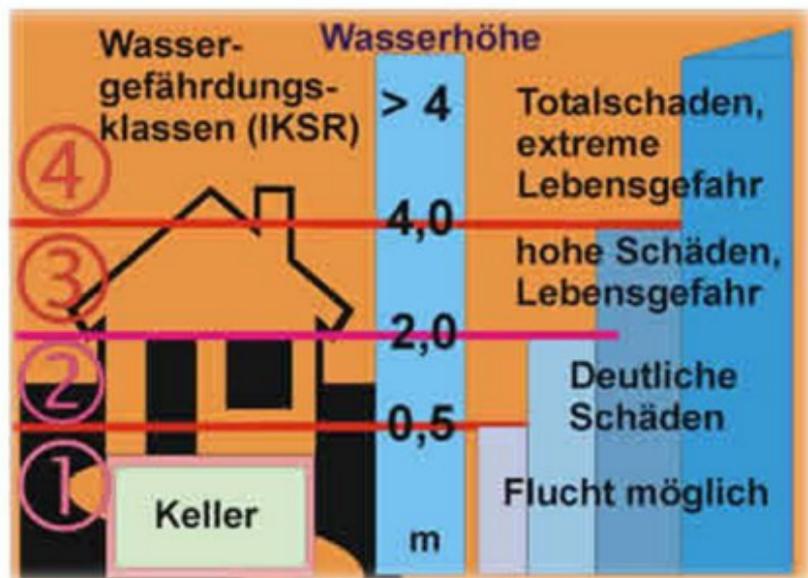
Quelle: <http://www.flussgebiete.nrw.de>

Lt. Hochwasser-Risiko-HQExtrem (Stand 04/2023)

#### Anzahl **⚡**-Betroffene in den Kommunen:

17.940 Kleve	27.150 Emmerich am Rhein
15.370 Hamminkeln	21.510 Rees
12.970 Kalkar	13.610 Xanten <b>⚡</b>
15.280 Wesel <b>⚡</b>	7.050 Alpen <b>⚡</b>
26.910 Rheinberg <b>⚡</b>	28.620 Kamp-Lintfort <b>⚡</b>
96.590 Moers <b>⚡</b>	28.510 Duisburg <b>⚡</b>
23.290 Krefeld	178.540 Düsseldorf
260.810 Köln	25.280 Bon

**⚡** Kommunen mit bergbaulichen Senkungen, Grundwasseranstieg



zurück

[Druckvision](#)